

Frei glauben und leben.

Der Podcast des Kirchenkreises Stade im Juni 2021

Liebe Schwestern und Brüder,

Vor ein paar Tagen, am 23. Mai, hatte das Grundgesetz Geburtstag. Es wurde 72 Jahre alt. Ein würdiges Alter. Als Christenheit sichert es uns wie anderen Religionen auch eine Freiheit in der Ausübung unseres Glaubens zu. Diese Religionsfreiheit ist ein sehr hohes Gut. Das wird mir nicht zuletzt deutlich, wenn in den vergangenen Wochen an den 100. Geburtstag von Sophie Scholl erinnert wurde. Als sie hingerichtet wurde, war sie erst 21 Jahre alt.

„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“ (Apostelgeschichte 5, 29). Dieser Satz stammt zwar nicht von Sophie Scholl, aber ich kann die Botschaft dieses Satzes in ihrer Haltung wiedererkennen. Als junge Studentin in München hat sie Flugblätter verteilt und damit Widerstand gegen das NS-Regime geleistet. Sie forderte ein „neues geistiges Europa“, in dem das menschliche Leben mehr gilt als politische Macht. Diese Haltung war in ihrem christlichen Glauben verankert.

II.

Die Apostel waren in Jerusalem verhaftet worden. Auf wundersame Weise befreit, predigten sie im Tempel über Jesus und seine Auferstehung von den Toten. Dafür sollten sie sich vor dem Hohen Rat rechtfertigen. „Hatten wir euch das nicht streng verboten?“, fragte der Hohepriester. Aber Petrus antwortete: „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“.

Den Hohen Rat brachte das in eine schwierige Lage. Am liebsten wollten sie die Apostel hinrichten lassen. Aber sie fürchteten sich vor den Reaktionen in der Bevölkerung. Und sie dachten sich: Wenn die Predigt über die Auferstehung von Jesus frei erfunden ist, dann wird sie keinen Bestand haben. Wenn sie aber stimmen sollte, dann werden wir diese Botschaft Gottes nicht unterdrücken können. Also ließen sie sie gehen. Eine kluge Entscheidung. Die Apostel freuten sich und hörten nicht auf zu predigen. So heißt es in der Apostelgeschichte.

III.

72 Jahre Grundgesetz und freie Religionsausübung. Der Satz des Petrus vor dem Hohen Rat ist zwar kein Bestandteil unserer Verfassung. Aber sie beginnt in der Präambel mit dem Satz: „In seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen ...“ Beides ist zu achten: Die Ordnung unseres gesellschaftlichen Lebens in seinen Gesetzen und die Freiheit, dass wir in unserer Gesellschaft unseren Glauben frei leben dürfen. Und uns an die erinnern, die diese Freiheit leider nicht erleben konnten:

@*ichbinsophiescholl*. Unter dieser Adresse bei Instagram erinnern der Südwestrundfunk und der Bayerische Rundfunk an Sophie Scholl. Ein modernes und spannendes Projekt, das viel Zuspruch findet. Auch bei mir.

Ihr Thomas Kück
Superintendent in Stade